

# Entomologische Nachrichten

Herausgegeben vom Bezirksfachausschuß Entomologie Dresden  
des Deutschen Kulturbundes  
zugleich Organ der entomologischen Interessengemeinschaften  
der AG Faunistik der Biologischen Gesellschaft in der DDR

Band 14

Dresden, am 30. Dezember 1970

Nr. 9

## Neufunde von *Henosepilachna argus* (GEOFFR.) aus der DDR (Coleoptera; Coccinellidae)

I. DUBBERKE, Holleben und V. CREUTZBURG, Lübben

Während RAPP (1934), BORCHERT (1951) und LIEBMANN (1955) noch keine Angaben über *Henosepilachna argus* aus Thüringen bzw. der DDR bringen, finden sich erste Notizen bei HORION (1961) von DORN und DIECKMANN, die diese Art aus dem Jahre 1954 vom Kyffhäusergebiet melden (s. auch DORN (1963). MOHR (1963) erwähnt die Art vom Kyffhäuser – Südabfall nicht. Weitere Angaben für das Kyffhäusergebiet finden sich dann bei KLAUSNITZER (1965 a, b), der auch über Ernährungsversuche mit von dort gesammelten Exemplaren berichtet. FÜRSCH (1967) bezieht sich wohl auch auf dieses Vorkommen, wenn er allgemein „Thüringen“ schreibt.

Bei einer gemeinsamen Exkursion zum Süßen See am 6. August 1968 gelang der Nachweis von *Henosepilachna argus* (GEOFFR.) in einem Exemplar. Der Fangplatz ist ein Hohlweg in Seeburg, der vom Schloßberg in nördlicher Richtung zum Süßen See – Ostrand führt. Dieser Weg war mit *Sambucus nigra* L., *Clematis vitalba* L., *Arctium lappa* L. und *Urtica dioica* L. bewachsen. Außerdem war auch Bauschutt abgelagert worden. Der Käfer selbst saß auf *Arctium lappa*. Die Art lebt phytophag auf Kürbisgewächsen (Cucurbitaceae) und wird besonders von *Bryonia dioica* JACQ. gemeldet. *Bryonia* konnte nicht festgestellt werden. In ca. 20–30 m Entfernung vom Fangplatz befinden sich Gärten, in denen vereinzelt Kürbis, *Cucurbita pepo* L., wuchs. Die Nachsuche dort erbrachte keine weiteren Käfer der Art, ebenso konnten auch keine Coccinellidenlarven beobachtet werden. Die Entfernung bis zu den xerothermen Hängen (Aprikosen-Anbau) am See beträgt etwa 80–100 m bzw. etwa 300 m. Vom Süßen See selbst liegt eine Arbeit von MESSNER (1957) über die dortige Käferfauna vor. Angaben über *argus* sind nicht enthalten. Im extrem warmen Jahr 1969 gelangen keine weiteren Nachweise der Art am Süßen See.

Herr Dr. B. KLAUSNITZER (Dresden) stellte uns freundlicherweise aus seiner Fundortkartei weitere Notizen zur Verfügung. Ihm, wie auch den

130 I. DUBBERKE, Neufunde von *Henosepilachna argus* (GEOFFR.)

Sammlern, sei auch an dieser Stelle für die Überlassung des Materials herzlichst gedankt. Danach sind inzwischen noch folgende Fundorte der Art bekannt geworden:

Gatersleben: Sommer 1967, mehrere Exemplare, leg. SIEGEL (später auch GREBENSČIKOV).

Aschersleben: 1968 und 1969, zahlreiche Imagines, Fraßbilder, Larven, leg. KRIEGER.

Sachsenburg/Hainleite: Mai 1969, 1 fliegendes Exemplar, leg. DIECKMANN.

Ob es sich bei diesen neuen Fundorten um ältere, bisher unbekannt gebliebene, Vorkommen oder eventuell um Zuwanderungen — im Sinne einer Ausbreitung — handelt, muß vorläufig dahingestellt bleiben. Letzteres ist allerdings wahrscheinlicher. Nach HORION (1961) und FÜRSCHE (1967) tritt *H. argus* besonders in sogenannten „Wärmejahren“ nicht selten auf. Die folgende Tabelle bringt eine Übersicht der langjährigen Temperatur — Mittelwerte und der Abweichungen in den Monaten Mai bis September 1967 und 1968 von der Klimastation Halle-Kröllwitz zum Vergleich.

	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.
langjähriges Temperatur-Mittel	13,1	16,0	17,8	17,0	13,7 °C
1967:	+ 0,6	— 0,6	+ 1,8	+ 0,3	+ 1,3 °C
1968:	— 1,5	+ 1,2	— 0,6	+ 1,0	— °C

Es besteht danach durchaus die Möglichkeit, daß eine Ausbreitung der Art im Jahr 1967, eventuell im Frühjahr oder mit dem Auftreten der neuen Generation ab August, erfolgte.

Alle weiteren Fundorte liegen ebenfalls in klimatisch begünstigten Trockengebieten: Gatersleben und Aschersleben am Westrand der Magdeburger Börde (Mitteldeutsches Trockenklima), Sachsenburg, zwischen Hainleite und Schmücke, liegt im Leegebiet der Hainleite und ebenso Seeburg, das im Leegebiet des Harzes liegt.

## Summary

**On the Occurrence of *Henosepilachna argus* (GEOFFR.) in the DDR**

*Henosepilachna argus* was found at four new localities in the years 1967

to 1969. It is possible, that an extension of its area was caused by unusual high temperatures. All new localities are situated in dry regions with a favourable climate.

## Literatur

- BORCHERT, W. (1951): Die Käferwelt des Magdeburger Raumes. Magdeburger Forschungen, Bd. II. Magdeburg. — DORN, K. (1963): *Epilachna argus* Geoffr. im Kyffhäusergebiet. Ent. Nachr. 7, 73–74. — FÜRSCHE, H. (1967): Coccinellidae (Marienkäfer) in: FREUDE, HARDE, LOHSE: Die Käfer Mitteleuropas, Bd. VII. Krefeld. — HORION, A. (1961): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. VIII. Überlingen-Bodensee. — KLAUSNITZER, B. (1965 a): Verzeichnis faunistisch besonders bemerkenswerter Coccinellidae aus der DDR (Col.). Entom. Ber. 3, 20. — KLAUSNITZER, B. (1965 b): Zur Biologie der *Epilachna argus* GEOFFR. (Col. Coccinellidae). Ent. Nachr. 9, 87–89. — LIEBMANN, W. (1955): Käferfunde aus Mitteleuropa einschließlich der österreichischen Alpen. Arnstadt. — MESSNER, B. (1957): Ein Beitrag zur Käferfauna des Süßen Sees bei Eisleben. Halle/Saale, unveröff. Dipl.-Arb. Zool. Institut. — MOHR, K.-H. (1963): Die Käferfauna des Kyffhäuser – Südabfalls. Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Nat. 12, 513–566. — RAPP, O. (1934): Die Käfer Thüringens, Bd. II. Erfurt. — Monatliche Witterungsberichte für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik, 21. Jg. (1967) und 22. Jg. (1968).

Anschrift der Verfasser: IRMGARD DUBBERKE,  
4101 Holleben/Saalkreis, Thomas-Müntzer-Str. 8  
Dipl.-Biologe VOLKER CREUTZBURG,  
755 Lübben/Spreevald, Luckauer Str. 17

## Über bisher nicht bekannte Pflanzengallen

H. STELTER, Groß-Lüsewitz

Die Gallenkunde hat in Mitteleuropa eine lange Tradition. In der Vergangenheit haben sich in mehreren Ländern hervorragende Kenner der Materie mit dem Sammeln von Gallen sowie der Aufzucht und Bestimmung der Erreger beschäftigt. In diesem gut durchforschten Gebiet ist mit dem Auffinden von „Neuheiten“ nur noch selten zu rechnen.

Nicht immer handelt es sich bei „Neufunden“ um Raritäten oder um unscheinbare Gallen, die aus diesem Grunde bisher nicht erkannt wurden. Oft sind neuentdeckte Gallen sogar ausgesprochen häufig. In manchen Fällen entgingen sie der Entdeckung, weil sie außerhalb der üblichen

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Dubberke I., Creutzburg Volker

Artikel/Article: [Iveufunde von Henosepilachna argus \(GEOFFR.\) aus der DDR \(Coleóptera; Coccinellidae\) 129-131](#)